

Aktuelles aus den Medien: 3. Quartal 2018

Deutschlandfunk Nova, 29.09.2018

Wie ein Arzt das Sterben erlebt

Gerade junge Menschen schieben den Gedanken an den Tod gerne weit von sich. Dass er jeden von uns zu jeder Zeit ereilen kann, wird gerne verdrängt. Der Medizinethiker Lukas Radbruch spricht im Vortrag über unseren Umgang mit dem Tod und darüber, wie Ärzte das Sterben erleben.

[Deutschlandfunk Nova: Wie ein Arzt das Sterben erlebt](#)

Deutsches Ärzteblatt, 19.09.2018

Sterbehilfeaktivisten in Südafrika wegen Mordes angeklagt

In Südafrika ist ein international bekannter Sterbehilfebefürworter wegen Mordes angeklagt. Sean Davison, der Gründer der Lobbygruppe „Dignity SA“, soll einem Freund 2013 bei dessen Selbsttötung assistiert haben. Die Praxis der Sterbehilfe ist in Südafrika illegal. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfeaktivisten in Südafrika wegen Mordes angeklagt](#)

Oberland.de, 18.09.2018

Domicilium Hospiz-Gemeinschaft in Weyarn wird ausgezeichnet

Förderpreis für „Ambulante Palliativversorgung“

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat in diesem Jahr zum elften Mal den Anerkennungs- und Förderpreis für „Ambulante Palliativversorgung“ verliehen. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 2008 jährlich von der Firma Grünenthal GmbH gestiftet. Im Rahmen des 12. Kongresses der DGP in Bremen wurden am 7. September drei gleichwertige erste Preise verliehen.

[Oberland.de: Domicilium Hoiz-Gemeinschaft in Weyarn wird ausgezeichnet](#)

Ärzte Zeitung, 15.09.2018

Kassen und Verbände warnen vor zu vielen Hospizen

Kassen und Palliativverbände in Niedersachsen fürchten, dass im Land zu viele Hospize gebaut werden. Zusätzliche stationäre Hospize seien nur an wenigen Standorten nötig, schreiben unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Krankenkassen und der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen in einer gemeinsamen Erklärung. (...)

[Ärzte Zeitung: Kassen und Verbände warnen vor zu vielen Hospizen](#)

Ärzte Zeitung, 14.09.2018

**Personaluntergrenzen
DGP kritisiert fehlende Palliativmedizin im Gesetzentwurf**

BERLIN. Vor "verheerenden Auswirkungen" auf die Pflege von sterbenden und sterbenskranken Menschen warnt die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Zwar begrüßte die DGP in einer am Freitag veröffentlichten Stellungnahme den aktuellen Vorstoß des Gesundheitsministeriums (BMG), verbindliche Personaluntergrenzen in pflegeintensiven Krankenhausbereichen einzuführen und festzulegen.(...)

[Ärzte Zeitung Personaluntergrenzen DGP kritisiert fehlende Palliativmedizin](#)

Medizin Aspekte, 14.09.2018

DGP lädt zu Dialog zur Hospiz- und Palliativversorgung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Insbesondere Fragen zu Möglichkeiten der Willensfindung und -erfassung, zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten und zu Entscheidungen zur Beendigung von Therapiemaßnahmen bzw. zum Umgang mit Sterbewünschen standen im Vordergrund der Berliner Veranstaltung.

[Medizin Aspekte: DGP lädt zu Dialog zur Hospiz- und Palliativversorgung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung](#)

Süddeutsche Zeitung, 12.09.2018

Ein Palliativmediziner erzählt

"Warum muss man sich nicht vor Palliativmedizin fürchten?" - auf diese Frage möchte der Hospizkreis Ottobrunn eine Antwort geben. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Ein Palliativmediziner erzählt](#)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 12.9.2018

**Hospizarbeit und Palliativversorgung
Selbstbestimmung bis zuletzt für Menschen mit schweren Behinderungen**

Wie ermöglicht man Menschen mit schweren Behinderungen Lebensqualität bis zuletzt und ein Abschied in Würde? Über diese Frage diskutierten rund 70 Fachleute bei einer Dialogveranstaltung im Bundesseniorenministerium. Stefan Zierke hat diese eröffnet. (...) Im Mittelpunkt der erstmals von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin durchgeführten Dialogveranstaltung stand die Frage, wie es gelingen kann, die Versorgungs- und Betreuungssituation von Menschen mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen am Lebensende ihren Vorstellungen und Bedarfen entsprechend zu gestalten.(...)

[BMFSFJ Hospizarbeit und Palliativversorgung](#)

Ärzte Zeitung, 12.09.2018

**Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Preis für Projekt zu MRE in der Palliativmedizin**

BERLIN. Der Förderpreis für Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) geht in diesem Jahr an das Team um Professor Christoph Ostgathe von der Uniklinik Erlangen.(...)

[Ärzte Zeitung Preis für Projekt zu MRE in der Palliativmedizin](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 12.09.2018

**DGP lädt zu Dialog zur Hospiz- und Palliativversorgung von Menschen mit geistiger
Beeinträchtigung**

Im Dialog zu Optionen der Hospiz- und Palliativversorgung:
Lebensbedrohliche Erkrankungen von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung stellen gesetzlich Betreuende vor rechtliche, ethische und fachliche Fragen (..)

[Informationsdienst Wissenschaft: DGP lädt zu Dialog zur Hospiz- und Palliativversorgung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung](#)

Medizin Aspekte, 12.09.2018

Förderpreis für Palliativmedizin für Arbeit zum Umgang mit multiresistenten Erregern am Lebensende

Die multidisziplinäre Jury unter Leitung von Prof. Dr. Norbert Frickhofen entschied sich entlang inhaltlicher, wissenschaftlicher und formaler Bewertungskriterien für die Vergabe des Preises an die Arbeit mit dem Titel „MRSA in der Versorgung am Lebensende (MEndoL)“.
(...)

[Medizin Aspekte: Förderpreis für Palliativmedizin für Arbeit zum Umgang mit multiresistenten Erregern am Lebensende](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 11.09.2019

Förderpreis für Palliativmedizin für Arbeit zum Umgang mit multiresistenten Erregern am Lebensende

Ein kleines Jubiläum bedeutete für die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) die diesjährige Verleihung ihres Förderpreises für Palliativmedizin: Dieser wird mit einer Dotierung von 10.000 € seit nunmehr 20 Jahren von der Firma Mundipharma gestiftet. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Förderpreis für Palliativmedizin für Arbeit zum Umgang mit multiresistenten Erregern am Lebensende](#)

Medizin Aspekte, 11.09.2018

DGP verleiht Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2018

Drei Arbeiten haben sich nach Bewertung der DGP-Jury entlang der Kriterien Relevanz, Originalität, Realisierung und Qualitätssicherung als preiswürdig erwiesen, Jurypräsidentin Prof. Dr. Gerhild Becker betont: „Die drei Arbeiten liegen dicht beieinander, zeigen Qualität, sind innovativ und fokussieren unterschiedliche Bereiche, deren Bearbeitung für die ambulante Palliativversorgung essentiell ist.“

[Medizin Aspekte: DGP verleiht Anerkennungs- und Förderpreis „Ambulante Palliativversorgung“ 2018](#)

Deutsches Ärzteblatt, 10.09.2018

Staatliche Sterbehilfe: Spahn verteidigt Nichtumsetzung höchstrichterlichen Urteils

Frankfurt am Main – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich beim Thema Sterbehilfe „im Zweifel“ für das Leben ausgesprochen, „sofern es um staatliches Handeln geht“. Das sagte der Minister der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Aus diesem Grund habe er das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufgefordert, die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom März 2017 vorerst nicht anzuwenden.(...)

[Deutsches Ärzteblatt Staatliche Sterbehilfe Spahn verteidigt Nichtumsetzung höchstrichterlichen Urteils](#)

F.A.Z., 9.9.2018

Interview mit Jens Spahn „Selbsttötung ist keine Therapie“

Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn spricht im F.A.Z.-Interview über den legalen Erwerb tödlicher Betäubungsmittel. Und was er davon hält, dass in Zukunft seine Mitarbeiter über Leben und Tod entscheiden könnten.(...)

[FAZ Interview mit Jens Spahn "Selbsttötung ist keine Therapie"](#)

Ärzte Zeitung, 6.9.2018

Mediziner beklagen Versorgungslücken Palliativversorgung noch nicht gut genug

BREMEN. Gut aber nicht gut genug: Die palliativmedizinische Versorgung Schwerkranker und Sterbender weist trotz des Hospiz- und Palliativgesetzes von 2015 noch erhebliche Lücken auf.

Das sagte Professor Lukas Radbruch, Palliativmediziner und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), beim Kongress der DGP in Bremen. (...)

[Ärzte Zeitung Mediziner beklagen Versorgungslücken](#)

[Ärzte Zeitung Kommentar Palliativversorgung: Jenseits von Normalität](#)

Nord-West-Zeitung, 6.9.2018

Defizite in Versorgung Sterbender

Bremen. Trotz großer Fortschritte gibt es nach Einschätzung von Experten immer noch Defizite in der palliativen Versorgung sterbenskranker Menschen. Dies treffe vor allem in ländlichen Regionen, in Pflegeeinrichtungen und mit Blick auf bestimmte Gruppen wie etwa

Menschen mit ausländischen Wurzeln zu, sagte am Mittwoch in Bremen der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch.(...)

[NWZ Defizite in Versorgung Sterbender](#)

WDR, Frau tv, 6.9.2018

**Was ich Dir noch sagen wollte ...
Die Audio-Biografie als Hinterlassenschaft**

Unheilbar krank – diese Diagnose schockt Angehörige, Freunde. Manch Sterbenskranker möchte etwas hinterlassen – deshalb erfand Judith Grümmer die Audio-Biografie, ein individuelles Hörbuch, in dem z.B. Eltern für ihre Kinder erzählen. Für sie, für sich, für jetzt, für später. Gerade arbeitet Judith Grümmer mit einer unheilbar an Brustkrebs erkrankten Frau an einem solchen Hörbuch.

<https://www1.wdr.de/fernsehen/frau-tv/sendungen/themenvorschau-142.html>

buten un binnen, 5.9.2018

Sterben ohne Schmerzen: 1.500 Experten diskutieren in Bremen

- Kongress zu Palliativmedizin zum ersten Mal in Bremen
- Erwartet werden rund 1.500 Teilnehmer
- Neue Forschungsergebnisse werden vorgestellt

In Bremen beginnt heute ein bundesweiter Kongress zur Palliativmedizin. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der medizinischen und ärztlichen Betreuung am Lebensende. Vorgestellt werden unter anderem Möglichkeiten, Schmerzen oder andere belastende Symptome wie Atemnot zu lindern. In Fall-Konferenzen sollen schwierige Entscheidungen im medizinischen Alltag besprochen werden – zum Beispiel der Wunsch eines Patienten, zu sterben. (...)

[butenunbinnen Sterben ohne Schmerzen](#)

evangelisch.de, 5.9.2018

Experten sehen noch immer Defizite in der Versorgung Sterbender

Trotz großer Fortschritte gibt es in Teilbereichen der Bevölkerung nach Einschätzung von Experten immer noch Defizite in der palliativen Versorgung sterbenskranker Menschen. Dies treffe vor allem in ländlichen Regionen, in Pflegeeinrichtungen und mit Blick auf bestimmte Gruppen wie etwa Menschen mit ausländischen Wurzeln zu, sagte am Mittwoch in Bremen der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch. (...)

evangelisch.de Experten sehen noch immer Defizite in der Versorgung Sterbender

Weser Report, 4.9.2018

Interview Willenbrink: „Sterbende nicht alleine lassen“

Die Hansestadt ganz im Zeichen der Palliativmedizin, der Behandlung von Sterbenden: Chefarzt Hans-Joachim Willenbrink sprach mit uns über Ziel und Aktion der Bremer Palliativwoche, die am Sonntag startete. (...)

[Weser Report Willenbrink Sterbende nicht allein lassen](#)

Radio Bremen, buten un binnen, 2.9.2018

Bremer Woche der Palliativmedizin beginnt

[ARD Mediathek Bremer Woche der Palliativmedizin beginnt](#)

krankenversicherung.net, 29.8.2018

Palliativmedizin: „Von einer flächendeckenden Versorgung sind wir noch weit entfernt“

In Deutschland gibt es aktuell rund 300 Palliativstationen und über 200 Hospize, um schwer- kranke Menschen bestmöglich zu versorgen und zu betreuen. Pro Jahr werden in diesen speziellen Einrichtungen etwa 90.000 Patienten versorgt, erklärt Heiner Melching von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). (...)

<https://www.krankenversicherung.net/news/palliativmedizin-keine-flaechendeckende-versorgung>

Ärzte Zeitung online, 29.08.2018

Cannabis-Verordnung - Barmer bewilligt zwei von drei Anträgen

Aus Sicht der Barmer ist um Cannabis als Medizin ein "Hype entstanden, der nur im Einzelfall berechtigt ist", sagt Dr. Ursula Marschall, leitende Medizinerin bei der Kasse. (...)

[Ärzte Zeitung online: Cannabis-Verordnung - Barmer bewilligt zwei von drei Anträgen](#)

Deutschlandfunk, 27.8.2018

Sterbebegleitung "Wir sehen uns wieder auf Wölkchen sieben"

Sterbenskranke haben Fragen, die Mediziner nicht beantworten können: Wie überstehe ich die Nacht? Welchen Sinn hat mein Leiden? Was kommt nach dem Tod? Spiritual Care geht darauf ein.(...)

[Deutschlandfunk "Wir sehen uns wieder auf Wölkchen sieben"](#)

Deutsches Ärzteblatt, 23.08.2018

Ministerium legt Details zu Pflegepersonaluntergrenzen fest

Ab dem 1. Januar 2019 wird es Pflegepersonaluntergrenzen – zunächst für vier pflegeintensive Krankenhausbereiche – geben. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat heute eine entsprechende Verordnung auf den Weg gebracht, mit der es die Pflegepersonaluntergrenzen (PPUG) selbst festgelegt. Die Verordnung liegt dem Deutschen Ärzteblatt vor. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Ministerium legt Details zu Pflegepersonaluntergrenzen fest](#)

Deutsches Ärzteblatt, 20.08.2018

Sterbehilfe: BfArM lehnt Medikamentenabgabe ab, Ministerium unterläuft Urteil

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat die ersten Anträge auf die Ausgabe von Arzneimitteln zur Sterbehilfe abgelehnt. Wie der Tagesspiegel berichtete hat die Behörde bislang sieben Anträge negativ beschieden. Das Institut betonte zugleich, man prüfe jeden Einzelfall und berücksichtige die individuellen Umstände. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfe: BfArM lehnt Medikamentenabgabe ab, Ministerium unterläuft Urteil](#)

Der Tagesspiegel, 19.08.2018

Aus Ethik wird Anspruch

Das Bundesverwaltungsgericht hat eine neue Perspektive in die Sterbehilfe-Debatte gebracht. Der Gesundheitsminister wird sich damit befassen müssen - auch wenn er sich noch weigert. Ein Kommentar.

[Der Tagesspiegel: Aus Ethik wird Anspruch](#)

Deutsches Ärzteblatt, 17.08.2018

Australischer Senat lehnt Sterbehilfe ab

Mit knapper Mehrheit hat der australische Senat ein Gesetz zur Legalisierung der Hilfe zum Suizid von Todkranken in zwei Territorien des Landes abgelehnt. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Australischer Senat lehnt Sterbehilfe ab](#)

Deutsches Ärzteblatt, 13.08.2018

Opiatüberdosierung: Wie Ärzte aus ihren Fehlern lernen können

Eine Rückmeldung vom Rechtsmediziner, dass einer ihrer Patienten an einer Opiat-Überdosierung gestorben ist, hat US-Ärzte einer randomisierten Studie in *Science* ([2018; 361: 588–590](#)) zufolge zu einer – etwas – zurückhaltenderen Verordnung der Opiate veranlasst.

[Deutsches Ärzteblatt: Opiatüberdosierung: Wie Ärzte aus ihren Fehlern lernen können](#)

Focus Online, 10.08.2018

Sterbehilfe: Warum wir die maßregelnden Vorschriften schleunigst überdenken müssen

Den Begriff Natrium-Pentobarbital haben die wenigsten schon einmal gehört. Einst als Beruhigungs- und Schlafmittel eingesetzt, führt eine Überdosis zu Atem- und Herzstillstand – und damit zum Tod. Alleine 108 schwerstkranke Menschen haben in den vergangenen Monaten die Erlaubnis zum Kauf von Natrium-Pentobarbital beantragt. (...)

[Focus Online: Sterbehilfe: Warum wir die maßregelnden Vorschriften schleunigst überdenken müssen](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.08.2018

Belgien erlaubt drei Jugendlichen Sterbehilfe

In Belgien ist aktive Sterbehilfe auch für Minderjährige möglich. Die zuständige Kommission hat über drei Fälle berichtet, in denen sie genutzt wurde. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Belgien erlaubt drei Jugendlichen Sterbehilfe](#)

ZEIT Online, 08.08.2018

Behörden erlaubten Sterbehilfe an drei Minderjährigen

In Belgien ist aktive Sterbehilfe auch bei Kindern zulässig. In den vergangenen beiden Jahren wurde sie bei einem 17-Jährigen sowie einem Neun- und Elfjährigen genehmigt.

[ZEIT Online: Behörden erlaubten Sterbehilfe an drei Minderjährigen](#)

ARD Mediathek, 07.08.2018

Urlaub im Hospiz - Familien mit todkranken Kindern tanken auf

Das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz hat zum Ziel, schwerst- und unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Leben gemeinsam mit ihren Familien zu ermöglichen. Die Familien werden in allen Bereichen des täglichen Lebens entlastet und unterstützt. (Video: 6:35)

[ARD Mediathek: Urlaub im Hospiz - Familien mit todkranken Kindern tanken auf](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 07.08.2018

Radar statt Stethoskop?

Elektrotechniker der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) haben gemeinsam mit der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus und der Palliativmedizinischen Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen ein Verfahren entwickelt, mit dem Herztöne per Radar zuverlässig detektiert und diagnostiziert werden können. Mobile Radargeräte könnten künftig herkömmliche Stethoskope ersetzen, außerdem ist eine permanente berührungslose Überwachung der Vitalfunktionen mit stationärem Radar möglich. Die Ergebnisse wurden jetzt im renommierten Fachjournal „Scientific Reports“ veröffentlicht. (...)

[idw: Radar statt Stethoskop?](#)

Deutsches Ärzteblatt, 01.08.2018

Palliativmedizin: Fachgesellschaft fordert Regeln für Pflegeweiterbildungen

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat sich für klare Anforderungen an die Qualität von Weiterbildungen in der Palliativpflege und deren Überprüfung ausgesprochen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin: Fachgesellschaft fordert Regeln für Pflegeweiterbildungen](#)

Ärzte Zeitung, 31.07.2018

Sterbehilfe: Richtervorbehalt ausgesetzt

Das oberste Gericht in Großbritannien hält es nicht länger für erforderlich, dass in jedem Fall ein Gericht gehört wird, bevor man etwa Wachkoma-Patienten sterben lässt. Der Supreme Court fällt die Entscheidung, obwohl der 52-jährige Patient, der nach einem Herzstillstand im Koma lag, bereits gestorben war. (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe: Richtervorbehalt ausgesetzt](#)

Deutsches Ärzteblatt, 25.07.2018

Niederländische Ärztin erhält Rüge wegen Sterbehilfe für Demenzpatientin

Die Ärztekammer Den Haag hat eine Medizinerin gerügt, weil sie einer Demenzpatientin im Pflegeheim aktive Sterbehilfe leistete. „Die Ärztin hätte versuchen müssen, die Beendigung des Lebens vorher mit der Patientin zu besprechen“, heißt es in der gestern in Den Haag veröffentlichten Begründung der Kammer. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Niederländische Ärztin erhält Rüge wegen Sterbehilfe für Demenzpatientin](#)

Ärzte Zeitung, 23.07.2018

"Eigentlich arbeiten wir für das Leben"

Tania Pastrana ist in Kolumbien aufgewachsen und arbeitet in Aachen. Als Präsidentin der Lateinamerikanischen Gesellschaft für Palliative Care setzt sie sich für die Sterbeversorgung von Menschen in Süd- und Mittelamerika ein – und will eine Brücke zu Europa sein. (...)

[Ärzte Zeitung: "Eigentlich arbeiten wir für das Leben"](#)

FOCUS Online, 19.07.2018

Freispruch für Pflegedienstleiterin

Die Leiterin einer Hauskrankenpflege aus Frankfurt ist am Dienstag vor dem Amtsgericht vom Vorwurf des gewerbsmäßigen Betruges freigesprochen worden. Das Verfahren warf ein Schlaglicht auf Qualifizierungsverfahren im Bereich der Palliativpflege – es fehlt an einheitlichen, qualitätssichernden Standards.

[FOCUS Online: Freispruch für Pflegedienstleiterin](#)

Deutsches Ärzteblatt, 18.07.2018

Mehr Fälle aktiver Sterbehilfe in Belgien

Die Anzahl der Fälle aktiver Sterbehilfe in Belgien ist 2017 erneut gestiegen. Hatten 2016 noch 2.028 Menschen aktive Sterbehilfe in Anspruch genommen, waren es 2017 2.309 Menschen, wie die Federale Kontroll- und Evaluationskommission Sterbehilfe (FCEE) heute mitteilte. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Mehr Fälle aktiver Sterbehilfe in Belgien](#)

FOCUS Online, 18.07.2018

Freispruch für Pflegedienstleiterin

Die Leiterin einer Hauskrankenpflege aus Frankfurt ist am Dienstag vor dem Amtsgericht vom Vorwurf des gewerbsmäßigen Betruges freigesprochen worden. Das Verfahren warf ein Schlaglicht auf Qualifizierungsverfahren im Bereich der Palliativpflege – es fehlt an einheitlichen, qualitätssichernden Standards.

[Focus online: Freispruch für Pflegedienstleiterin](#)

Deutsches Ärzteblatt, 12.07.2018

Mehr ehrenamtliche Sterbebegleitung möglich und wünschenswert

Weit mehr (...) Menschen als die bisher im Hospizbereich Engagierten können sich ein Ehrenamt in der Sterbebegleitung vorstellen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Mehr ehrenamtliche Sterbebegleitung möglich und wünschenswert](#)

Ärzte Zeitung online, 12.07.2018

Ehrenamt im Hospiz ist Frauensache

Ehrenamtliche Sterbebegleitung ist ein Engagement meist älterer Frauen und hängt auch von der regionalen Struktur ab.

Fast jeder dritte Deutsche wünscht sich, dass er die Endphase seines Lebens in einem Hospiz verbringen kann, jeder Fünfte würde sich dabei auch eine Begleitung durch Ehrenamtliche erhoffen.(...)

[Ärzte Zeitung online: Ehrenamt im Hospiz ist Frauensache](#)

General-Anzeiger, 07.07.2018

Pioniere der deutschen Palliativmedizin - Ambulanter Dienst am Malteser Krankenhaus feiert Jubiläum

Der Ambulante Palliativdienst am Malteser Krankenhaus feierte jetzt sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Cafeteria des Hauses.

[General-Anzeiger: Pioniere der deutschen Palliativmedizin - Ambulanter Dienst am Malteser Krankenhaus feiert Jubiläum](#)

Deutsches Ärzteblatt, 06.07.2018

Mecklenburg-Vorpommern setzt auf „Wanderpädiater“ und digitale Fallakte

Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns erprobt neue medizinische Versorgungskonzepte gegen den Ärztemangel. Schwerpunkte sind Kinderheilkunde, Altersmedizin und Palliativmedizin, wie der Versorgungsforscher und geschäftsführende Direktor des Instituts für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald, Wolfgang Hoffmann, gestern erläuterte.

[Deutsches Ärzteblatt: Mecklenburg-Vorpommern setzt auf „Wanderpädiater“ und digitale Fallakte](#)

SR 2 KulturRadio, 06.07.2018

Ethischer Grundsatzstreit - auf Kosten der Patienten?

Der Palliativmediziner Prof. Lukas Radbruch über den Erlass des Bundesgesundheitsministeriums

Bundesgesundheitsminister Spahn hat die juristisch grundsätzlich erlaubte Auslieferung todbringender Medikamente für Schwerstkranke per Erlass verboten. Für Prof. Lukas

Radbruch von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin die richtige Entscheidung. Im SR 2-Interview erklärte er seinen Standpunkt. (...)

[SR Kultur Ethischer Grundsatzstreit auf Kosten der Patienten?](#)

Ärzttekammer Westfalen-Lippe, 06.07.2018

Kammer begrüßt Ministeriumsentscheidung zur Sterbehilfe - Windhorst: Selbsttötung ist keine Therapie

„Die Begleitung sterbenskranker Menschen ist eine urärztliche Aufgabe. Es kann und darf nicht sein, dass staatliche Behörden schwerstkranken und unheilbaren Patienten einen Schierlingsbecher verschreiben oder das Rezept zur Selbsttötung ausstellen. Sterben ist kein Verwaltungsakt.“ Damit unterstützt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Theodor Windhorst, die Entscheidung des Bundesgesundheitsministeriums, die Vergabe von Betäubungsmitteln in tödlicher Dosis durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu untersagen. (...)

[ÄK Westfalen-Lippe: Kammer begrüßt Ministeriumsentscheidung](#)

Deutsches Ärzteblatt, 05.07.2018

Schweiz will Cannabis-Regeln lockern

Die Schweizer Regierung will den Cannabiskonsum aus medizinischen Gründen erleichtern. Sie beschloss gestern, die bislang nötigen Ausnahmegenehmigungen vom Betäubungsmittelgesetz für Patienten, die mit Cannabis Schmerzen lindern, abzuschaffen. Dazu werde nun eine Gesetzesänderung vorbereitet. Geprüft werde auch, ob Krankenkassen die Kosten übernehmen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Schweiz will Cannabis-Regeln lockern](#)

Der Tagesspiegel, 03.07.2018

Der Gesundheitsminister muss aufklären, warum er das Sterbehilfe-Urteil ablehnt

Assistenz beim Suizid? Niemals. Die Regierung widersetzt sich einem Bundesrichterspruch, der in Notfällen zur Abgabe tödlicher Medikamente zwingt. Nach einer Tagesspiegel-Klage muss dazu jetzt mehr Transparenz geschaffen werden.

[Der Tagesspiegel: Der Gesundheitsminister muss aufklären, warum er das Sterbehilfe-Urteil ablehnt](#)

Deutsches Gesundheitsportal, 03.07.2018

DGP-Präsident fordert: Schwerkranken Menschen, die so nicht mehr weiterleben wollen, sollte umgehend Zugang zu weitgefächerter Palliativversorgung ermöglicht werden!

(...) „Dem klaren Signal, so nicht mehr weiterleben zu wollen, sollte vor allem das Angebot entgegengesetzt werden, mit einem palliativmedizinischen Fachteam in einem vertrauensvollen Gesprächsprozess die Optionen zur Linderung und Minderung medizinischer wie psychosozialer Symptome und Nöte wie auch zur Therapiebegrenzung und zur palliativen Sedierung auszuloten.“ so Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), unter Hinweis auf bisherige DGP-Stellungnahmen zur Sterbebegleitung.

[Deutsches Gesundheitsportal: Schwerkranken Menschen Zugang zur Palliativversorgung ermöglichen](#)

Berliner Zeitung, 16.07.2018

Sterbehilfe - Spahn verhindert Abgabe von tödlichen Medikamenten an Schwerstkranke

(...) Wie das Gesundheitsministerium am Montag bestätigte, wies Spahn das bundeseigene Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) an, ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom März 2017 nicht umzusetzen (...)

[Berliner Zeitung: Sterbehilfe - Spahn verhindert Abgabe von tödlichen Medikamenten an Schwerstkranke](#)

Deutschlandfunk Kultur, 02.07.2018

Betroffene kritisieren Sterbehilfe-Regelung: "Zynisch, inhuman und zutiefst unchristlich"

Unheilbar Kranken muss der Staat in Ausnahmefällen tödliches Gift zur Verfügung stellen. Bislang hat die zuständige Arzneimittel-Behörde keinen Antrag genehmigt - und nun hat Gesundheitsminister Jens Spahn ein generelles Nein zur staatlichen Sterbehilfe angeordnet.

104 Anträge zum Erwerb von Natrium-Pentobarbital liegen zurzeit beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf dem Tisch. Genehmigt wurde bislang noch kein einziger.

[Deutschlandfunk Kultur: Betroffene kritisieren Sterbehilfe-Regelung](#)

Ärzte Zeitung, 01.07.2018

Brief aus dem BMG

Spahn contra Abgabe von Arzneien zum Suizid

Schwer kranke Patienten sollen nach dem Willen des BMG nicht mit staatlicher Erlaubnis an Medikamente für eine Selbsttötung kommen können. (...)

[Ärzte Zeitung Spahn contra Abgabe von Arzneien zum Suizid](#)